



Abfalltipps

Die KKA informiert

Uedem, 18.11.2020

Abfalltipps zur Woche der Abfallvermeidung „Invisible waste“ – der unsichtbare Müll

Der Abfalltipp:

Alu - leichtes Metall aber schwere Kost für die Umwelt

Viele Dinge in unserem täglichen Leben sind aus Aluminium. Doch dieses leichte Material ist in der Herstellung sehr aufwändig und belastet die Umwelt schwer. Aluminium kommt nur in gebundener Form vor. Das natürliche Ausgangsmaterial Bauxit lagert vielfach unter den Regenwäldern von Brasilien, Indonesien, Guinea oder Australien. Dabei stellt nicht nur die erforderliche Rodung der Regenwälder für den Bauxitabbau und der damit verbundenen Verlust an Biodiversität ein Umweltproblem dar. Um aus Bauxit Aluminium gewinnen zu können sind aufwendige chemische Verfahren notwendig. Bei diesen Verfahren fallen pro gewonnener Tonne Aluminium bis zu vier Tonnen des hochgiftigen Rotschlamm als Produktionsrückstand an. Mangelnde Kontrollen und Sicherungsmaßnahmen führen immer wieder dazu, dass in der Umgebung von Bauxitminen große Teile der Landschaft, sowie Flüsse und Trinkwasser verseucht werden.

Darüber hinaus ist die Herstellung von Aluminium sehr energieaufwändig. Für die Herstellung einer Tonne Aluminium benötigt man in etwa die Strommenge, die ein 2-Personen-Haushalt in 5 Jahren verbraucht.

Adventliche Stimmung mit gutem Gewissen - Wachsteelichter in Glashaltern

Wenn nun in der Vorweihnachtszeit tausende kleine Alu-Teelichter angezündet werden, um die dunkle Jahreszeit und die Stimmung ein wenig aufzuhellen, sollte man vielleicht auch an den unsichtbaren Müll denken, der tausende Kilometer entfernt dafür entstanden ist. Teelichter kann man auch ohne Aluschälchen kaufen und in kleine Glasteelichthalter setzen und damit auch individuelle Akzente setzen.

Auch für viele Alltagsgegenstände aus Aluminium gibt es Alternativen. Beispielsweise lässt sich Alufolie durch Bienenwachstücher ersetzen. Auch Kaffeekapseln gibt es inzwischen in biologisch abbaubaren oder nachfüllbaren Varianten.

Wir Verbraucher haben die Wahl.

Eine Information der Abfallberatung der KKA GmbH, www.kkagmbh.de, Tel. 02825/9034-20.

Der Abfalltipp:

Mikroplastik – der unsichtbare Müll:

Nicht nur die vielen Plastikverpackungen sind ein Problem für die Umwelt, sondern auch das sogenannte Mikroplastik. Kleine Kunststoffpartikel, die mit bloßem Auge kaum zu erkennen sind. Viele Duschgels, Shampoos, Peelings und andere Körperpflegeprodukte enthalten Mikroplastik. Unzählige Mikrofasern lösen sich zudem bei jedem Waschgang von Kleidung aus Kunstfasern, egal ob Fleecepulli, Sportkleidung oder Microfaserbettwäsche. Mikroplastik und Mikrofasern gelangen ins Abwasser, können von den Kläranlagen nur unzureichend herausgefiltert werden und gelangen so über die Flüsse letztendlich auch ins Meer. Schätzungsweise rund 13.000 Tonnen an Mikrokunststoff landen pro Jahr allein im Mittelmeer.

In Plastik leben und schlafen!?

Mal ehrlich? Pullover aus Kunststoffen, Mäntel aus Polyester, Bettwäsche aus synthetischen Microfasern! Vielleicht sollte man beim Einkauf wieder bewusster auf das Etikett schauen und Textilien aus natürlichen Stoffen wie Baumwolle oder Wolle bevorzugen. Und auch bei den Körperpflegemitteln gibt es eine Vielzahl von Produkten ohne Mikroplastik. Warum nicht auch mal ein festes Shampoo oder Duschgel ganz ohne Plastikverpackung ausprobieren? Die Abfallberatung hat u.a. hierzu, aktuell zur Woche der Abfallvermeidung, viele nützliche Tipps und Informationen auf die Homepage der KKA gestellt – schauen Sie mal nach. Eine Information der Abfallberatung der KKA GmbH, www.kkagmbh.de, Tel. 02825 /9034-20.

Der Abfalltipp:

Aus dem Auge – aus dem Sinn! „Unsichtbarer“ Abfall im Keller und auf dem Speicher

Die Europäische Woche der Abfallvermeidung steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Invisible waste“ – der unsichtbare Müll. Neben Produktionsabfällen oder Mikroplastik gibt es noch andere „unsichtbare“ Abfälle. Das sind z.B. Gegenstände, die uns nicht mehr gefallen oder für die wir keine Verwendung mehr haben und daher auf unseren Dachböden oder in unseren Kellern quasi „verschwinden“. Aus dem Auge, aus dem Sinn. Warum diesen Dingen nicht ein neues Leben schenken.

Der neue Tausch- und Verschenkemarkt der Abfallberatung bietet genau diese Möglichkeit.

Vieles fristet irgendwo im Haushalt ein Schattendasein und ist oftmals noch gut erhalten, voll funktionsfähig und für den Müll viel zu schade. Machen Sie sich und anderen eine Freude und nutzen Sie den neuen Verschenkemarkt der Abfallberatung.

Unter www.verschenken-im-kreis-kleve.de kann man kostenlos und werbefrei im gesamten Kreisgebiet Dinge tauschen oder verschenken.

Denn was für den einen ein „unsichtbarer Abfall“ im Keller ist, kann für den anderen ein mit Freude genutzter neuer Gegenstand im Haushalt sein.

Eine Information der Abfallberatung der KKA GmbH, www.kkagmbh.de, Tel. 02825 /9034-20.